Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatliche 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams. — Bei Klage-Erhebung, zwangsweiser Beitreibung, Konkursverfahren ꝛc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 343 — Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. — Mittwoch, 21. Dezember 1910. — Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Josef H. Hermes in Bocholt. — 39. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Deutsches Reich.

§ Berlin, 19. Dez. Der mecklenburgische Landtag hat bekanntlich dem Großherzog die Mittel zur Führung des Landes egiments verweigert. Darauf ist dem mecklenburgischen Landtag mit dem heutigen Datum versehen ein Regierungsreskript zugegangen, in dem ausgeführt wird, daß eine schnelle Verständigung der Stände über die Verfassungsreform absolut notwendig ist, wenn nicht das Land in einen schweren Konflikt gestoßen werden soll. Würden die Verhandlungen betreffend die Verfassungsreform scheitern, so sehe die Regierung sich genötigt, die Kosten des Landesregiments aus dem angesammelten Domänialkapitalfonds, oder aus einer Anleihe zu entnehmen. Die Verantwortung für die höchst unwirtschaftliche Maßnahme weist die mecklenburgische Regierung aber den Ständen zu, die zur Zeit die für notwendig erkannten Verfassungsreformen hindern.

§ Allenstein, 19. Dez. Der Reichstagsabgeordnet Hirschberg (8) ist heute früh in Wartenburg gestorben. — Erzpriester und Ehrendomherr Hirschberg in Wartenburg wurde bei der Reichstagswahl im Jahre 1907 mit 12944 Stimmen im ersten Wahlgange gewählt. Der nationalliberale Kandidat erhielt 3133 Stimmen, der Pole 5380 und der Sozialdemokrat 76 Stimmen.

Ausland.

England.

Ein freudiges Ereignis im Königshause.

* London, 19 Dez. Daily Chronicle meldet: Die Königin sieht im März ihrer Entbindung entgegen.

Dänemark.

Ein bestrafter Minister.

* Kopenhagen, 19. Dez. Der frühere Justizminister Alberti beruhigte sich bei dem gegen ihn ergangenen Urteil. Da auch die Anklagebehörde nicht beabsichtigt, gegen das Urteil Revision einzulegen, wird Alberti noch vor Weihnachten in das Zuchthaus von Horsens überführt werden.

Amerika.

Von den Unruhen in Mexiko.

* New York, 19. Dez. Ein weiterer Zusammenstoß der Regierungstruppen mit den Aufständischen wird aus der Nähe Guerreros gemeldet. Die Aufständischen sind geschlagen worden. Präsident Porfirio Diaz begann ein allgemeines Kesseltreiben gegen die Aufständischen.

Asien.

Aufruhrbewegung in China.

* Paris, 19. Dez. Aus Hongkong liegen Meldungen vor, nach denen 2000 aufrührerische Chinesen in dem Bezirk Linchou-Kwanesi neuerdings eine fremdenfeindliche Agitation ins Werk gesetzt haben. Die Behörden, die nur über drei schwache Bataillone verfügen, sind ohnmächtig, diese Bewegung einzudämmen, die sich auf das ganze südliche China zu erstrecken scheint. Alle Geheimgesellschaften entwickeln ebenfalls eine bedrohliche Tätigkeit. Aus Hongkong wurden Verstärkungen erbeten, und allgemeine Instruktionen aus Peking erwartet.

Arbeiterbewegung.

* M.-Gladbach, 19 Dez. In der Weberei von Meide und Hertz haben wegen verschiedener Streitpunkte 30 Weber die Kündigung eingereicht.

* Neuß, 19 Dez. Nach langen Einigungsverhandlungen ist es gelungen, den seit 11 Wochen im Plüschergewerbe anhaltenden Ausstand beizulegen. Es wurde ein bis 1913 dauernder Tarif angenommen, wonach die Arbeitsdauer von zehn auf 9½ Stunden herabgesetzt und die Stunden- und Akkordlöhne erhöht werden. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen werden. An dem Ausstand waren über 100 Arbeiter beteiligt.

Stadtverordnetenwahlen.

* Buer, 19 Dez. Bei der Gemeinderats-Stichwahl in der zweiten Abteilung siegte der Kandidat der Zentrumspartei mit 506 Stimmen über den Kandidaten der Bürgerpartei, der 276 Stimmen erhielt.

* Essen, 19 Dez. Bei den Samstag beendeten Stadtverordnetenstichwahlen 2. Abteilung in Essen-West erhielten Rentner Kalthoff (Ztr.) 2639, Rechtsanwalt Hinsenkamp (Ztr.) 2639 Herm. Holländer (ntl.) 2491, Obersteiger Pabst (ntl.) 2500 Stimmen. Gewählt sind somit die beiden Kandidaten des Zentrums: Rentner Kalthoff und Rechtsanwalt Hinsenkamp. Das Zentrum hat bei den diesjährigen Wahlen fünf Sitze eingebüßt, der „Nationale Verein“ dank der blau-roten Koalition 5 gewonnen, die Sozialdemokratie ihre 2 Sitze behauptet. Danach ist jetzt das Stärkeverhältnis auf dem Essener Rathause: 39 Liberale, 21 Zentrumskandidaten, 2 Sozialdemokraten.

Margarinevergiftungen.

* Saarbrücken, 19 Dez. Nach den Ermittlungen des hiesigen Kreisarztes sind hier in den letzten Wochen 18 Vergiftungsfälle, die sich auf fünf Familien verteilen, nach dem Genuß von Margarine vorgekommen. Die Vergiftungen sind hier auf den Genuß der Margarine „Luisa“ der Firma Altonaer Margarine-Werke Mohr & Co. in Altona-Ottensen zurückzuführen. Die Krankheitsdauer der akuten Erscheinungen war 6 bis 8 Tage, aber auch heute, nach 3 bis 4 Wochen, sind sämtliche erkrankten Kinder in einem solchen Zustande, daß sie der Schule fernbleiben müssen und daß man ihnen die überstandene Krankheit noch ansieht. Die Erkrankungsfälle sind bis auf einen, nach den Ermittlungen des Kreisarztes, von Anfang bis Mitte November vorgekommen. Nach den Erklärungen der Fabrik soll aber die verdorbene Margarine-Butter erst in den Tagen zwischen dem 23. und 26. November hergestellt worden sein. Die hiesigen Erkrankungen liegen also schon vor diesem Termin. Welche Umstände diese Erkrankungen nach dem Genuß der Marke „Luisa“ verursacht haben, bedarf daher noch der Aufklärung.

* Hamburg, 19. Dez. Im Amtsblatte der Stadt Hamburg findet sich eine Bekanntmachung der Firma Mohr & Co., daß sie ihren Namen in „Speisefett-Industrie, Elbegesellschaft m. b. H.“ geändert hat. Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Fabrikation von Margarine, Schmalz und Pflanzenöl, sowie der Handel mit diesen Gegenständen. Welchen Grund und Zweck diese Namensänderung hat, liegt auf der Hand.

Die Explosionskatastrophe in New York.

Nach den neueren Meldungen sind die Folgen der Explosion in der Kraftstation der New-yorker Zentralbahn verhängnisvoller, als es nach den ersten Mitteilungen in unserem zweiten Blatt den Anschein hatte:

* Newyork, 20. Dez. Die Zahl der bei der Explosion in der Kraftanlage der Zentral Railway Getöteten wird auf 14 beziffert, die der Verletzten auf 200. Die Verletzungen sind zum größten Teile durch herumfliegende Glasstücke verursacht worden. Von den Verletzten werden 75 dem Namen nach aufgezählt.

* Newyork, 20. Dez. Zu der Explosion wird noch gemeldet, daß in einem benachbarten Kinderhospital die Zimmerdecken einstürzten und viele Kinder Verletzungen erlitten. Auf der Straße wurden 20 Menschen getötet, darunter Bahnbeamte und Kinder, die auf dem Wege zur Schule waren. Ueber 50 Personen wurden schwer verletzt. Etwa 300 Personen mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Der Schaden beträgt etwa eine halbe Million Dollar. In dem Augenblick der Explosion wurde ein einlaufender Expreßzug aus den Schienen gehoben. Sämtliche Reisenden wurden durcheinander gerüttelt, ohne jedoch erhebliche Verletzungen davon zu tragen. Ueber die Entstehungsursache wurde festgestellt, daß nicht der Kessel, sondern der Gasbehälter für die Waggonbeleuchtung durch Ueberspringung eines Dynamofunkens explodierte.

* New York, 19 Dez. Die Explosion in der Kraftstation hat in fast allen Straßen der Umgebung große Verwüstung angerichtet. Viele Passanten wurden zu Boden geschleudert, Frauen wurden ohnmächtig, zahlreiche Fuhrwerke wurden umgeworfen und etwa 5000 Fensterscheiben eingedrückt. Infolge des Schreckens herrschte eine große Panik.

Provinzielle Nachrichten.

* Münster i. W., 19 Dez. Die Meldung über die Auffindung des Oberpräsidenten Josephsohn bewahrheitet sich nach näheren Informationen nicht.

* Duisburg Ruhrort, 17. Dez. Gestern abend zwischen 7,30 und 8 Uhr erhielt auf der Kaiserstraße, die zu dieser Zeit noch ziemlich belebt war, der Restaurateur und Stadtverordnete Stahlberg von einem Unbekannten plötzlich von hinten einen wuchtigen Schlag ins Gesicht und einen Stich in den Hals. Rock und Weste wurden dem Ueberfallenen, der in Ohnmacht gefallen war, vom Leibe gerissen. In der Weste befanden sich 800 Mark, die Stahlberg zur Post bringen wollte. Die Verletzungen des Herrn St. sind nicht lebensgefährlich.

* Mülheim a. d. Ruhr, 19. Dez. Die Leiche des seit dem 18. November vermißten 22jährigen Kaufmanns Siegfried Stern aus Essen ist hier aus der Ruhr gelandet worden. Auf die Auffindung des Vermißten war von den Angehörigen eine Belohnung von 500 Mk. ausgesetzt worden.

* Düsseldorf, 19 Dez. Die 28jährige Tochter eines Uhrmachers hatte am Abend unterlassen, in ihrem Schlafzimmer den Gashahn zu schließen. Sie wurde am folgenden Morgen bewußtlos aufgefunden und starb alsbald infolge Gasvergiftung.

* Köln, 20. Dez. Einem Uhren- und Goldwarengeschäft an der Minoritenstraße haben in der vergangenen Nacht Einbrecher einen Besuch abgestattet und für 10 000 Mk. Goldwaren und Uhren entwendet.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 19. Dez. Der wegen des Verdachtes der Ermordung der Witwe Hoffmann verhaftete Kutscher Schulze ist aus der Haft entlassen worden.

— Königsberg, 19. Dez. In dem hiesigen Goldwarengeschäft von Blitzstein entwendeten Einbrecher Wertgegenstände und bares Geld im Gesamtwerte von 25 000 Mark.

— Uelzen, 18. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich der „Kreiszeitung“ zufolge auf dem Schießplatz Unterlüß der Rheinischen Stahlwarenfabrik, wo man gegenwärtig mit dem Einschießen schwerer Geschütze beschäftigt ist. Jedenfalls infolge vorzeitiger Explosion eines Geschosses sind ein Mann der Besatzung sofort getötet und zwei Mann schwer verletzt worden.

— New-York, 19. Nach einer der New York Times über Port Limon (Republik Honduras) zugegangenen Nachricht senkte sich infolge eines Erdbebens eine Insel im Ilopango-See bei St. Salvador. Es sollen etwa 170 Personen ertrunken sein.

Allerlei.

— **Der „Jahresbericht“ der Schwarzen Hand.** Die italienischen Bewohner der Stadt New York haben sich beim Polizeichef darüber beklagt, daß der Schutz gegenüber den Greueltaten der Schwarzen Hand völlig ungenügend sei. Bisher wurden 45 Detektivs mit der besonderen Ueberwachung des italienischen Quartiers beauftragt. Da sich jedoch die Verbrechen der Schwarzen Hand in letzter Zeit erschreckend gemehrt haben, sind auf Veranlassung des Vize-Polizei-Präsidenten Fynn, der sich die Unschädlichmachung der italienischen Bande zum Ziel gesetzt hat, umfassende Vorschriftsmaßregeln getroffen worden. Nach einer oberflächlichen Schätzung haben Mitglieder der Schwarzen Hand im Laufe der letzten 12 Monate 22 Bombenattentate, 19 Morde, 6 Kindesraube und 3 Brandstiftungen begangen. Bei einem der Feuer kamen allein 9 Italiener ums Leben, während 23 schwer verletzt wurden. Die Amerikaner New-Yorks sind vor derartigen Angriffen sicher. Nur die Italiener werden von der, ihre Fäden nach Sizilien spinnenden Bande verfolgt, und kein reicher Italiener ist vor ihren Erpressungen und Anschlägen sicher.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 21. Dez.

** **Stadttheater Bocholt** (Theaterverein E.V.) „Ende gut, alles gut“ hätte man am Montag abend bei der letzten Vorstellung für diese Saison sagen können, — wenn nicht so viele nicht ausverkaufte Häuser schon vorangegangen wären. So aber kann auch diese großartig besuchte Vorstellung das schlechte finanzielle Ergebnis der vorhergegangen nicht mehr ausgleichen. Mit der Wahl von Björnsons letztem und noch neuem Bühnenstück „Wenn der junge Wein blüht“ hatte man für die letzte Vorstellung eine besondere Anziehungskraft geschaffen, indessen dürften die Ansichten über dieses Werk des großen nordischen Dichters sehr verschieden sein, wenigstens hörte man die verschiedenen und auch eigenartigsten Urteile nach Schluß der Vorstellung. In der Tat gibt das Stück manche Rätsel auf bezüglich seiner Bewertung. Die Sprache der handelnden Personen ist ja schön, tiefgründig, mehr philosophisch, wie es der Denkungs- und Schaffensart dieses nordischen Dichters entspricht. Auch die Tendenz des Stückes läßt sich, wenn es auch nicht ganz die Bezeichnung „Lustspiel“ rechtfertigt, unschwer erkennen. Dagegen ist die Charakterzeichnung der Hauptpersonen nicht in der klaren, scharf abgerundeten Art durchgeführt, wie man es von Björnson nach seinen übrigen Werken erwarten mußte. Arwick und der Probst kommen in Handlungen und Situationen, die ihr Bild am Schluß wesentlich gegen den Anfang des Stückes verschieben. Wie ist z. B. das ganze Verhältnis Arwicks zu Alwilde, der Tochter des Probstes zu bewerten? Wie kommt die plötzliche Wiederkehr Arwicks zustande? Das sind Fragen, auf die man aus dem Stück heraus sehr verschiedene Antworten geben kann. Ueber das Stück war so die Meinung am Montag auch sehr geteilt. Das Spiel selbst war wieder ausgezeichnet. Namentlich hatten die Hauptrollen in Herrn Thieme als Arwick, Frau Direktor Balthyni als Frau Arwick u. Herrn Großmann als Probst Hall sehr gute Vertreter gefunden. Auch die anderen Rollen waren gut besetzt; eine sympathische Figur schuf besonders die zum ersten Male hier aufgetretene Frl. Gräfe in der Alwilde. Weniger gefiel uns die Helene der Frl. v. Steinau. Das Gezierte, Ueberschüchterne entsprach kaum dieser Rolle. Angesichts der prächtigen Gesamtleistung war der Beifall, der unstreitig mehr dem Spiel als dem Stück galt, sehr groß und allgemein.

** **Der Vaterländische Frauenverein** hat, wie in andern Jahren, auch heuer wieder den Volksschulen größere Spenden in Leinen und Wollgarn gemacht.

** **Die gestrige Stadtverordnetensitzung** hatte nur 6 Punkte auf der Tagesordnung. Die Beratungen erledigten sich jedoch nicht rasch, vielmehr währte die Sitzung an 1½ Stunde. Eine längere Debatte zeitigte gleich der 1. Punkt: Vergebung der Anstreicherarbeiten an dem Schulneubau des alten Waisenhauses. Hier handelte es sich nämlich um eine prinzipielle Entscheidung, insofern die Arbeiten einmal nicht an den Mindestfordernden vergeben und dann eine Organisation (die Anstreicherinnung) bevorzugt werden konnte. Es hatten nämlich zu diesen Arbeiten die Innung und zwei von ihr sich trennende Meister eingeben. Einstimmig sprachen die Stadtverordneten die Arbeiten der Innung zu. Ein wichtiger Beschluß wurde weiter dahin gefaßt, daß mit 1. April 1911 hier eine Müllabfuhr eingerichtet werden soll. Auch hier lautete der Beschluß einstimmig. Es wird das sog. Wechseltonnensystem eingeführt werden, bei 35 Pf. Benutzungsgebühr pro Tonne. Zur Deckung der Kosten wird eine Anleihe von 20 000 M. aufgenommen. Die übrigen Punkte betrafen weniger wichtige Dinge: Es wurde die Anlegung eines Fußsteiges von der Nordallee zum Waisenhause beschlossen, die Ablösung einer kleinen Rente verfügt, der Etat des Schlachthofes mit 51 500 Mark genehmigt und einem Holzverkauf in Höhe von 1075 M. zugestimmt. Eine bedauerliche Mitteilung machte schließlich noch der Herr Beigeordnete, indem er von der plötzlichen Versetzung der Schwester Oberin des Armen- und Waisenhauses Kenntnis gab. Sowohl seitens der Verwaltung wie aus den Reihen der Stadtverordneten wurde neben herzlichsten Dankesworten an die Scheidende dem tiefsten Bedauern über den Verlust dieser tüchtigen, umsichtigen, beinahe 25 Jahre hier tätigen Schwester Ausdruck gegeben. Es folgte dann noch eine geheime Sitzung. Näherer und ausführlicher Bericht morgen.

✉ **Neujahrsbriefe.** Zum Jahreswechsel, an welchem alljährlich die Postanstalten mit einer Hochflut von Briefsendungen überschwemmt werden, möchten wir nicht unterlassen, dem Publikum in seinem eigenen Interesse nachstehende Regeln in Erinnerung zu bringen, welche geeignet sind, die rasche Beförderung und Bestellung der Briefsendungen sicherzustellen. 1. Schreibe immer zuerst die Adresse. 2 Bezeichne den Empfänger und seine Wohnung so genau wie möglich (nach Straße, Hausnummer, in großen Städten tunlichst auch nach Stockwerk, Gebäudeteil); bei Sendungen nach Berlin soll auch die Angabe des Postbezirks (N. W. usw.) und die Nummer des Bestellpostamts nicht fehlen. 3. Schreibe den Bestimmungsort groß und deutlich in die rechte untere Ecke und unterstreiche ihn; ist der Ort nicht allgemein bekannt, so ist eine näher Be

zeichnung unentbehrlich. 4. Gib auf oder in der Sendung den eigenen vollen Namen an, damit im Falle der Unbestellbarkeit wenigstens der Absender zu ermitteln ist. 5. Verwende nicht zu kleine Briefumschläge, damit sich der Brief nicht in eine andere Sendung verschieben kann.

).?(**Weihnachtsferien.** Die Weihnachtsferien an den höheren Lehranstalten beginnen heute Mittwoch, den 21. Dezember, und dauern bis Mittwoch, 4. Januar einschließlich.

Neueste Nachrichten.

w **München**, 20. Dez. (Telegr.) Die Münch. Neust. Nachr. melden: Paul Heyse, der kürzlich mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet worden ist, spendete größere Summen für wohltätige Zwecke. Die Münchener Zweigabteilung der Schillerstiftung erhielt 10 000 M., die Pensionskasse des Journalisten- und Schriftstellervereins 5 000 M., die Krankenkasse der Münchener Berufsjournalisten 2 000 M., der schwedische Armenverein für Kinderpflege 5 000 Kronen und eine Reihe anderer Wohltätigkeitsanstalten 14 000 M.

* **Paris**, 20. Dez. Das Schwurgericht hat Gaston Wache de Roo, der am 14. April seine Mutter, eine reiche Rentnerin, tötete, zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt. Die Tat geschah in einem Wutanfall, der durch die unerwartete Entdeckung der Heirat der Mutter mit dem ungarischen Bankier Hajor veranlaßt war.

* **Leicester**, 20. Dez. Infolge heftiger Regengüsse der letzten Tage sind zahlreiche Erdrutsche vorgekommen. Hierbei ist auch ein auf einem 50 Meter hohen Hügel liegendes Wirtshaus fortgerissen und vollständig zerstört worden. Da das Haus sich zuerst langsam in Bewegung setzte, konnten sich die Einwohner in Sicherheit bringen; dagegen ist das gesamte Vieh umgekommen.

w **London**, 19. Dez. Von zuständiger Stelle wird die Nachricht, daß die Königin im März nächsten Jahres einem freudigen Ereignis entgegensehe, als unrichtig bezeichnet.

* **Newyork**, 19. Dez. Wie die Zeitung Sun aus Colon meldet, sollen dort Nachrichten aus La Libertad in San Salvador vorliegen, wonach bei einem Erdbeben mehrere kleinere Inseln an der Südseeküste von San Salvador ins Meer versunken seien. Die Zahl der dabei umgekommenen Menschen werde auf 500 geschätzt. (Eine unter „Aus Nah und Fern" stehende Nachricht spricht nur von einer Insel und 170 Toten; es bleiben also noch genauere Meldungen abzuwarten. Die Red.)

Briefkasten der Redaktion.

Wettende hier. Die Naturalisationsgebühr für Ausländer beträgt 150 M. ist also ein bestimmter Satz. Es kann jedoch entsprechend dem Einkommen des zu Naturalisierenden eine Herabsetzung der Gebühr auf Antrag erfolgen.

F. T. hier. Aus Ihren Angaben läßt sich kein richtiger Schluß ziehen. Sie tun daher am besten, wenn Sie sich mit den einschlägigen Karten und Schriftstücken zu dem städt. Bureau für Alters- und Invalidenrente begeben und sich dort Auskunft geben lassen. Dort erhalten Sie ohne Kosten vollen Bescheid.

Bitte lesen! Eine gute Auswahl zweckmäßiger Weihnachts-Geschenke ist für manchen keine leichte Aufgabe. Sie wird aber wesentlich erleichtert durch eine regelmäßige Beachtung des Inseratenteiles des Bocholter Volksblattes (Rheder Volkszeitung). Man findet darin tagtäglich u. a. auch geschäftliche Ankündigungen, die sich auf Weihnachts-Geschenke beziehen. Wer solchen Anzeigen Beachtung schenkt, wird finden, daß die einheimischen Geschäfte die mannigfaltigste Auswahl in Geschenkartikeln aller Art bieten. Es liegt aber im eigenen Interesse der Käufer und Käuferinnen, ihre Einkäufe **baldigst** zu besorgen und dieselben nicht etwa auf die letzten Tage vor Weihnachten zu verschieben. Wer noch nicht schlüssig ist, was er schenken will, der achte auf die in unserem Blatte erscheinenden Inserate.

Bekanntmachung
bezüglich der Versteuerung der Miet- und Pachtverträge.

Die Versteuerung der Miet- und Pachtverträge, und zwar sowohl der schriftlichen als auch der **mündlichen** hat im Januar nächsten Jahres durch den Vermieter oder Verpächter zu erfolgen. Sie kann auch schon in diesem Monat vorgenommen werden. Ihre Unterlassung zieht die gesetzlichen Strafen nach sich

Vreden, den 15. Dez 1910.

Königliches Hauptzollamt.

Wer Bar-Geld (5%) braucht, schreibe sofort! Gegen Schuldschein, Wechsel, in 5 Jahren rückzahlbar, an jedermann Reell, diskret, glänz., zahlr. Dankschreiben. **J. Stusche, Berlin 745**, Dennewitzstraße 32.

Zu verkaufen:
1 Bettlade, Matratze, Keilkissen, 1 mahg. Sessel, 1 Küchentisch, 1 Tischlampe, 1 Bücheretagere, 10 Bd. Goethe, 11 Bd. Lessing, 12 Bd. Shakespeares, 22 Bd. Beckers Weltgeschichte.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Sprechmaschinen
in prima Ausführung, von 20 Mark an auf Teilzahlung.
Platten, Walzen 2c.
äußerst billig empfiehlt
C. Möllenbeck,
Realschulstr. 10.

Sämtliche Krankenmöbel,
wie:
Krankenfahrstühle, Zimmerklosetts, verstellbare Krankentische, Krücken 2c.
empfiehlt
Drogerie Bruns,
Spezialgeschäft für Krankenpflegeartikel.
Nordstraße 22, Fernspr. 192, gegenüber J. & A. Temming.

Am Donnerstag, dem 22. Dez, ist von 2 fetten, selbstgemästeten Schweinen
Fleisch
zu haben. Daselbst ist auch Leber- und Blutwurst zu haben.
Wwe. Tepasse,
Nebenstr. 74.

Komplettes Bett
sowie eine Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Von Treibjagd empfehle
wilde Kaninchen.
Gerbaulet, Neustraße.

3 schöne
tragende Ziegen
billig abzugeben.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein gut erhaltener
geschliffener Ofen
(weil überzählig) billig zu verkaufen
Poststiege Nr. 6.

ORIGINAL SINGER NÄHMASCHINEN
SINGER
Familien-Nähmaschinen
sind die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.
Weltausstellung Brüssel 1910: Grand Prix
Singer Co., Nähmaschinen Akt.-Ges.
Wesel, Wilhelmstrasse 8.

Konditorei Johann Imping,
Ravardistrasse 42,
empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen ihre bekannten hochfeinen
Weihnachtsstollen
in allen Preislagen von 50 Pf. an
und erbittet Bestellungen frühzeitig.
Geschenkartikel in Marzipan u. Schokolade
in hochfeiner Ausführung und zu den verschiedensten Preisen.
Spekulatius in nur guten Qualitäten
von 60 Pf. per Pfund an.

Wiener und Offenbacher
Lederwaren.
Damen-Täschchen
hochaparte Neuheiten in allen Preislagen,
von 2,—, 3,50, 4,—, 4,50, 5,—, 5,50 bis 28,— M.



Visites, Zigarrentaschen und Brieftaschen.
Letzte Neuheiten.
Grösste Auswahl in Portemonnaies.
J. & A. Temming.
Elegante und preiswerte
Schreibmappen, Photographie- und Postkarten- **Albums**
in grosser Auswahl.

Geschenke
für
Familien-Festlichkeiten
(Hochzeiten, Silberne und Goldene Hochzeiten, Namens- und Geburtstage usw.):
Bilder (gerahmt und ungerahmt), Bücher, Figuren, Vasen, Kristall- und Lederwaren usw. usw.
empfehlen in größter Auswahl in den verschiedensten Preislagen
J. & A. Temming, Bocholt,
Nordstrasse 27.

Weihnachts-Karten : : :
bekannt reichhaltige Auswahl.
Glückwunschkarten
werden schnell, sauber und billig angefertigt.
Für Raucher!
Schöne Weihnachtspräsentkistchen
in Zigarren und Zigaretten, sowie sämtliche Tabake, prima Qualität,
sämtliche Papier- u. Schreibwaren
empfiehlt
Leopold Soestmeyer,
Ostermarkt 41. — Ostermarkt 41.



Verkaufe zu konkurrenzlos billigen Preisen meine erstklassigen
Fahrräder
wie Adler, Mars, Allright usw.
Ferner großes Lager in
Nähmaschinen
in hochfeiner Ausführung, wie die rühmlichst bekannten Marken Adler, Gritzner usw.
Reparaturen
jeder Art, wie Vernickeln, Emaillieren usw. prompt und billig.
Großes Lager
in Laternen, Laufmänteln, Luftschläuchen, Geldkassetten usw.
Bernh. Schulz.
Nordwall 12. Bocholt. Nordwall 12.
Fahrradhandlung.

Photographie-Rahmen.
Große Auswahl bei
J. & A. Temming.

Bilderglas
in allen Grössen
empfiehlt
Jos. Hebing.

Habt Erbarmen!
mit den armen Krüppelkindern, die so flehentlich um Aufnahme bitten 300—400 müssen wir immerfort die Aufnahme versagen, weil es uns an Mitteln fehlt. Von 100 Krüppelkindern, die geistig frisch sind, machen wir 25—30 gesund und weitere 50—60 werden zu tüchtigen Handwerkern herangebildet. Wer möchte nicht helfen, diese Armen zu beglücken?
Josephs-Krüppelheim,
Bigge i. Westf.

Zwangsversteigerung.
Donnerstag, den 22. d. M., nachmittags 2 Uhr,
verkaufe ich beim Wirt Quartier in Holtwick
1 Pferd, 2 Schweine
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Reuters,
Ger.-Vollz. kr. A.

Transmissions-Teile
als Wellen, Kupplungen, Stellringe, Lager aller Art, Riemenscheiben 2c.
— stets vorrätig. —
Ludw. Holsse, Dortmund,
Fernspr. 851 und 3007.

Seit 3 Jahren litt ich an einem heftigen, häßlichen
Gesichtsausschlag.
Schon nach 3tägigem Gebrauch von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** war d. Erfolg augenfällig. Die Pickel trockneten ein und es bildeten sich keine neuen mehr. Nach Verbrauch von 2 Stck. war meine Haut vollständig rein. P. N. in Crefeld. 3 Stck. 50 Pf. (150%ig) u. 1,50 Mk. (350%ig), (**stärkste** Form). Dazugehörige **Zucker-Creme** 75 Pf und 2 Mk., ferner **Zucker-Seife** (**mild**) 50 Pf und 1,50 Mk. bei
Peter Rolf

Plüss-Staufer-Kitt
ist das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände.
Zu haben bei
Albert Höpfner, Drogerie,
M. Mühlfelder, Kurzwaren.

Prima Baumkakes	Pfd	48	Pf.
" Pfeffernüsse	Pfd.	39	Pf.
" Blockschokolade	Pfd	75	Pf.
" Wallnüsse	Pfd.	30	Pf.
Pr. Haselnüsse	Pfd.	34 u. 40	Pf.
Prima Feigen	Pfd.	21 u 30	Pf.
Pr. Spekulatius	Pfd.	35 u 50	Pf.
Prima Baumkerzen (Paket)		24	Pf.
Weihnachtsschokolade (Tafel)		25	Pf.
Weihnachtszigarren (Kiste 25 Stück)		1,50	M.
Pr. Kaffee mit Zugab.	Pfd.	1,20	M.
Gefüllte Bonbon mit Pralinés	Pfd.	60	Pf.
Prima Rosinen	Pfd.	50	Pf.
" Korinten	Pfd.	32	Pf.
" Zitronat	Pfd.	75	Pf.
" Mandeln	Pfd.	1,20	M

Oetkers und Reeses Pudding- und Backpulver, Rotegrütze, Vanille-Saucenpulver 2c.

Feinstes Blütenmehl (5 Pfd.-Beutel)		95	Pf.
Prima Preiselbeeren	Pfd.	40	Pf.
" Aprikosen	Pfd.	40	Pf.
" Sardinen (Tönnchen)		98	Pf.
" Büchsenfleisch	Pfd.	90	Pf.
" Kleinfleisch	Pfd.	45	Pf.
" Plockwurst	Pfd.	1,20	M.
" Rauchfleisch	Pfd.	1,15	M.

Cervelat-, Salami-, Thüringer- u. Braunschw. Wurst in fst. Qualität. Kieler Bückinge, Sprotten, ger. Aal u. Fischkonserven in großer Auswahl.
In Gemüsekonserven noch billige Preise bis Weihnachten.
Bei Einkauf von 2 M. an einen Wandkalender gratis.
F. Barth,
Osterstraße 49.

Damenhüte
werden bis Weihnachten zu jedem annehmbarem Preise verkauft.
Wert gut das Doppelte.
Feine seidene Puppenhütchen
von 20 Pf. bis 1,50 M.
Geschwister Frings,
Ravardistraße 35.

Viel Eier
erzielt man zu jeder Jahreszeit, auch ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000fach erprobte und sehr gelobte Geflügelfutter „Nagut". Verkauf in Bocholt bei:
Bernh Kosthorst,
Samenhandlung,
Heinr. Gebbing,
Getreidehandlung.

...e gute Aus-
...zweckmäßiger
...nanchen keine
...lich erleichtert
...Inseratenteiles
...Volkszeitung).
...geschäftliche
...chts-Geschenke
...chtung schenkt,
...Geschäfte
...enkartikeln
...eigenen In-
...ihre Einkäufe
...icht etwa auf
...u verschieben.
...st, was er
...die in un-
...Inserate.

...Pfd 48 Pf.
...Pfd. 39 Pf.
...de Pfd 75 Pf.
...Pfd. 30 Pf.
...34 u. 40 Pf.
...21 u 30 Pf.
...35 u 50 Pf.
...(Paket) 24 Pf.
...(Tafel) 25 Pf.
...Stück) 1,50 M.
...b. Pfd. 1,20 M.
...it Pralinés
...Pfd. 60 Pf.
...Pfd. 50 Pf.
...Pfd. 32 Pf.
...Pfd. 75 Pf.
...Pfd. 1,20 M
...s Pudding- und
...grütze, Vanille-
...ver 2c.
...-Beutel) 95 Pf.
...ren Pfd. 40 Pf.
...Pfd. 40 Pf.
...Tönnchen) 98 Pf.
...sch Pfd. 90 Pf.
...Pfd. 45 Pf.
...Pfd. 1,20 M.
...h Pfd. 1,15 M.
..., Thüringer- u.
...in fst. Qualität.
...protten, ger. Aal
...großer Auswahl.
...rven noch billige
...chten.
...auf von 2 M.
...lender gratis.

...rth,
...aße 49.

...nhütte
...achten zu jedem
...verkauft
...s Doppelte.
...Puppenhütchen
...bis 1,50 M.
...er Frings,
...raße 35.

...Eier
...er Jahreszeit, auch
...f und im Winter
...Kälte durch das
...und sehr gelobte
...gut". Verkauf in

...Kosthorst,
...henhandlung,
...r. Gebbing,
...eldehandlung.

...rian. Jungfrauenkongregation St. Joseph.

Donnerstag, den 22. Dezbr., morgens ... Uhr Beerdigung der † **Elisabeth ...enning.** Freitag, morgens 6 Uhr ... Seelenmesse.

Küttenverein St. Joseph.

Donnerstag 1/48 Uhr hl. Messe für Frau **Johanna Uebbing.**

†

Das
Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Wilhelm Mümken
findet statt am Freitagmorgen 1/4 vor 8 Uhr in der St Georgius-Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Hiesige Fabrik sucht per 1. Januar od. später eine
tüchtige Maschinenschreiberin.
Offerten unter **P. 100** an die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen
für halbe oder ganze Tage gesucht.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Wegen Verheiratung des jetzigen ein tüchtiges
Dienstmädchen,
welches Landwirtschaft versteht, sofort oder zum 1. Mai gesucht
Näheres in der Expedition d. Bl.

Wir suchen eine geübte
Spulerin
für Kreuzspulen.
Albin Tangerding & Co.

Ein tüchtiger, in sämtlichen Artikeln langjähriger erfahrener
Rauhmeister,
in ungekündigter Stellung, sucht sich unter bescheidenen Ansprüchen zu verändern.
Offerten unter **X. 93** an die Expedition d. Bl.

Wegzugshalber ist die der Frau Wwe. Martin Marlie, Köln, gehörige Wohnung,
Einfamilienhaus
mit Garten,
per 1. April event. früher von mir zu mieten.
Aug. Degener, Südwall 10.

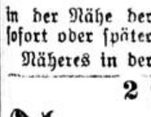
Das zweistöckige Wohnhaus Rebenstraße Nr. 48
ist per 1. Februar zu mieten
Näheres Mussumer Kirchweg 230/1b.

Eine bessere
Oberwohnung
in der Nähe der Liebfrauenkirche per sofort oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

2 schöne
Oberwohnungen
von je 3 Räumen per sofort oder später zu vermieten.
W. Bolting.
Dingperloer Chaussee 714a

Kleines, trockenes
Zimmer
zum Aufbewahren von Möbeln zu mieten gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

PFEIFEN,
Zigarrenspitzen, Spazierstöcke
in eleganter Ausführung zu billigsten Preisen.
Silberstöcke von 3 Mark an.
B. Bennemann,
Nordstraße 13.

Von einer selbstgemästeten Kuh ist am Freitag nachmittag von 2 Uhr an bei mir

Fleisch
zu haben, per Pfund 70 Pfg.
Wilh Becking.
Feldmark, hinter dem Schlachthaus.

Achtung!
Habe noch einen großen Posten
gelbe Steckrüben
(prima Qualität) billig abzugeben.
Wilh. Bolting,
Dingperloer Chaussee 714a.



Todes Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nachmittag gegen 5 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwiegerin und Tante, die

Ehefrau Wilhelm Möllmann
Katharina geb. **Becker,**

nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, öfters versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 30 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bocholt, Kreuzberg, Ahreweiler, Dieringhausen, Schmidtheim, Borken, den 20. Dezember 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelenmesse ist am Freitagmorgen 7,50 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freundl. eingeladen wird.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag, dem 3. Januar 1911, vorm. 10 Uhr, sollen auf **Köpershof in Norddrock** meistbietend auf Kredit verkauft werden:

33 schwere, langschaftige Eichen, 25–60 cm Durchmesser,
20 Nrn. ausgesuchte Balkenschlieten,
40 Nrn. Reckschlieten und Brennholz,
3 Lärchen und 5 Nrn. Fichten, für Sparren und Leiterbäume geeignet,
25 Nrn. Eichen-Frechtpfosten,
2500 Bohnenstangen.

Dingden. **W. Kösters.**

„Westfalia".
Verein für kath. Kaufleute und Beamte.
Heute abend 8¼ Uhr im Vereinslokale:
Lichtbildervortrag
„Der Verkehr einst und jetzt".
Die aktiven und inaktiven Mitglieder werden hiermit eingeladen.
Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfehle
gut abgelagerte Zigarren
in Packungen zu 100, 50, 25 und 20 Stück,
hochfeine Zigaretten
(bekannte Marken) in eleganten Weihnachtspackungen.
Zigarren-Importhaus Th. Wieschhölter Wwe.
(Inhaber **Theodor Overhage**)
Nordstraße 9, Bocholt, Nordstraße 9.



Empfehle zum Weihnachtsfeste
mein großes Lager in
Uhren, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waren.
Für Bocholt und Umgegend:
Alleinige Niederlage der ersten deutschen Präzisionsuhren-Fabrik A. Lange Söhne, Glashütte.
Silberne Remontoir-Uhren von 10 Mk. an.
Klemens Kösters,
Nordstrasse.



Im Sturm erobert
hat Gentner's Veilchenseifenpulver „Goldperle" die Herzen aller Hausfrauen wegen seinen hübschen u. praktischen Geschenkbeilagen. Man achte beim Einkauf genau auf den Namen „Goldperle" u. Schutzm. Kaminfeger.
Allein. Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Die Damen des Elisabeth-Vereins werden gebeten, die Weihnachtsgaben für ihre armen Familien Donnerstagnachmittag 3 Uhr in der Veranda des Gesellenhauses abzuholen.

Weihnachts-Preise!

Passende Geschenke für Herren:

Beinkleider-Stoffe	Oberhemden
Fertige Beinkleider	Garnituren
Fantasie-Westen	Kragen
Westen-Stoffe	Manschetten
Unterzeuge	Krawatten
Hemden	Kragenschoner
Handschuhe	Hosenträger
Schirme	Taschentücher
Mützen	Socken, Strümpfe

in enormer Auswahl.

Kulanter Umtausch nach dem Fest!

Löwenstein
Osterstr. 50



Kristall- und feine Porzellanwaren in grosser Auswahl.
A. Kefteler & Söhne, Osterstrasse 3.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe von Ortseingesessenen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung

3¾ Prozent

Zinsen.

Der Sparkassen-Vorstand.

Bocholter Blumentag.

Alle bis jetzt geworbenen **Bezirksdamen**, sowie die Mitglieder des **geschäftsführenden Ausschusses** werden zu einer am
Donnerstag, dem 22. Dezember, abends 8½ Uhr;
im oberen Saale bei Langenhoff stattfindenden Besprechung ergebenst eingeladen.



Kaufe fette Schweine
zu Tagespreisen u. nehme Bestellungen in meinem elterlichen Hause (Stiekenhof) entgegen.
Rob. Messing.

Ein Paar fast neue
lange Stiefel
(besonders gut für Erdarbeiter) billig zu verkaufen.
Reinhard Ehlting,
Sachsenstraße.

Reisetaschen,
Damenhandtäschchen,
Schultornister,
Zigarren-Etuis,
Portemonnaies,
Hosenträger.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
B. Bennemann,
Nordstraße 13.

Warenhaus A. Weyl

Gratis-Kalender!

empfiehlt

[redacted] preiswerte Festgeschenke.

Gratis-Kalender!

Damen- und Mädchen-Konfektion.

Damen-Paletots in englischen Stoffen 27, 18, 15, 8.75, 5.50 M.

Frauen-Paletots in allen Weiten 40, 35, 27, 19, 13.00 M.

Jacken-Kleider, moderne Fassons, 50, 35, 25, 19.50 M.

Kinder-Jacketts in blau, oliv, grau 8.75, 6.50, 4.95, 3.95 M.

Kinder-Kleider in Flanell und Wolle 15, 9, 5.50, 3, 1.95 M., 95 Pf.

Kleiderröcke und Blusen.

Cheviot-Rock in blau und schwarz 18, 15, 11, 7.50, 5.90 M.

Kleiderrock in gemustertem Stoff 12, 7.50, 4.35, 3.95 M.

Blusen in weiß und farbig 15, 12, 7, 4.95, 3.75, 2.85 M.

Unterröcke.

Tuchrock mit breitem Volant 3.35, 2.70, 1.95 M.

Tuchrock mit breitem Sammetansatz 5.95, 3.95 M.

Tuchrock mit Moiréansatz 4.20 M.

Ferner: **Bessere Unterröcke** 19, 15, 10, 8.50, 6.50 M.

Kleiderstoffe.

Cheviot, reine Wolle, schwere Ware, 6 Meter von 8 M. an.

Kammgarn in modernen Farben, 6 Meter, von 10 M. an.

Satintuch, schwarz und farbig, 6 Meter 18, 15, 12.50 M.

Perl-Diagonal, neue Farben, 6 Meter 13.50 M.

Reste für Blusen und Kleider.

Damen-Schürzen.

Mieder-Schürzen in schönen Fassons 3.90, 2.70, 2, 1.20 M., 95 Pf.

Zierträger-Schürzen 2.40, 1.80, 1.30 M., 95 Pf.

Haus-Schürzen, schwarz mit Volant, 3.75, 2.25, 1.80 M., 95 Pf.

Damen-Wäsche.

Damen-Hemd, Vorderschluß, 2.60, 1.95, 1.45, 1.25 M., 95 Pf.

Damen-Hemd, Schulterschluß, 4.30, 2.75, 1.95, 1.25 M., 98 Pf.

Damen-Beinkleid, Köper und Madapolame, 2.70, 1.80, 1.60, 1.25 M., 95 Pf.

Damen-Nachtjacken in weißem Köper 2.35, 1.80, 1.40, 1.10 M., 95 Pf.

Taschentücher. Schirme.

Herren- und Knaben-Konfektion.

Herren-Paletots in modernen Stoffen 40, 23, 20, 15 9.50 M.

Herren-Ulster in eleganter Ausführung 40, 36, 25.00 M.

Knaben-Paletots, durcheinander, Größe 1 bis 6, 4.95, 2.95 M.

Knaben-Paletots, bis Größe 12, 15, 10, 7.00 M.

Knaben-Anzüge, zurückgesetzt, für 2.95, 1.95 M.

Knaben-Anzüge in Cheviot und Kammgarn 15, 12, 8.50, 6.25, 4.95 M.

Tischdecken.

Tuchdecken 9.50, 8, 3, 1.95 M., 95 Pf.

Plüschdecken 14.50, 12, 9, 5.90 M.

Kaffeedecken 5.75, 4, 2.60, 1.30 M., 98 Pf.

Gardinen, Rouleaux, Gardinenreste.

Bettdamast, weiß, 130 cm 1.95 M., 80 Pf.

Kinder-Garnituren 1.95 M.

Weiße und graue Pelze 3, 1.20 M., 98, 65, 36 Pf.

Damen-Pelze ganz bedeutend ermäßigt.

Weihnachten

empfehle zu äußerst billigen Preisen:

Postkarten-Albums,
Poesie Albums
Photographie-Albums,
Briefmarken-Albums,
Portemonnaies,
Brieftaschen,
Notes in Leder,
Zigarrentaschen,
Zigerettenetuis,
Visites,
Bilderbücher,
Märchenbücher,
Erzählungsbücher,
Modellierbogen,
Briefkassetten,
Lottos Dominos,
sowie sonstige schöne, interessante Unterhaltungsspiele,

Schultaschen,
Tornister,
Krippen, Krippenfiguren,
Lametta,
Glasschmuck,
Engel, Moos, Schnee, Flimmer,
Baumspitzen, Kerzen;
äußerst große Auswahl in
Photographierahmen,
Schreibgarnituren und Kochbüchern,
Tafeln, Federkasten,
Malbüchern, Malstiften,
Farbkasten,
Druckerei „Famos"
für Kinder,
Seifen und Parfümerien,
in eleganten Karton verpackt,
in jeder Preislage.

Empfehle gleichzeitig:

Zigarren und Zigaretten

in vorzüglicher Qualität und feinster Weihnachtsverpackung

Weihnachtskarten

in **schönster Ausführung** sind in unübertroffener Ausführung eingetroffen

Hermann Deckers,

Ecke Nobel- und Roalschulstrasse

Eine Auswahl Eichen-Schlafzimmer
sehr preiswert.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle
Flurgarderoben sowie Nußbaum-Vertikows, Büfetts, Spiegel, 3teilige Plüschgarnituren und Sofas
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Bringe gleichzeitig meine Werkstatt in empfehlende Erinnerung.

Frau Wwe. Johann Brömmling.

Warnung! **Autogene Schweissung.**

Es werden vielfach noch Azetylen-Apparate angeboten und verkauft, welche nicht konzessionsfrei sind, deren Benutzung also verboten werden kann. Konzessionsfrei und zur Benutzung in geschlossenen Räumen zugelassen sind nur solche Apparate, welche vom Deutschen Azetylen-Verein und vom **Preußischen Handelsministerium geprüft und genehmigt sind,** ein vorgeschriebenes Schild mit gleichzeitiger Angabe der Typennummer hinter dem Buchstaben J tragen und vom Dampfkesselverein gestempelt sind.

Unser Azetylen-Apparat „Perfekt", ist unter Nr. J 8 genehmigt. Er ist sehr leistungsfähig, zuverlässig, betriebssicher und **sparsam.** Unsere **Schweißbrenner** sind Präzisionsarbeit und machen sich durch Sparsamkeit im Gasverbrauch bezahlt.

Autogenwerk Sirius G. m. b. H., Düsseldorf-Hafen.

Die Hirsch-Apotheke in Rhede

von

Hugo Starting

empfiehlt:

Sämtliche Krankenweine

in garantiert reinen, preiswürdigen Qualitäten.

Spezialität:

Kräuter-Magen-Bitter.

Alkolfreie Weine,

Kellar, Worms a. Rh., Meilen-Zürichsee-Bern.

Größte Etablissements der Branche auf dem Kontinent.

Alleinige Niederlage zu Original-Preisen nach Katalog

Gebr. Stoiner,

Drogerie zum weißen Kreuz, Bocholt i. W., Kirchstr. 3, gegenüber der Pfarrk. Fernspr. 257

Eine Oberwohnung

von 3 Zimmern nebst Waschküche am Ostertor an ruhige Leute zu vermieten. Näheres zu erfahren **Hochfeld 120**[2].

Neu eingekommen:
Ein grosser Posten

Kleider- u. Blusenstoffreste.

Bernhard Pollmann,

Reste-Partiewaren, **Langenbergstraße Nr. 9.**

Für Geschenke empfehlen wir:

Damen-Blusen u. Kostüm-Röcke

zu extrabilligen Weihnachtspreisen.

Reinwollene gefütterte Popelin-Blusen (Kimono-Fasson) von 5,50 M. an, mit reicher Seidengarnierung von 7,50 M. an.

J. & F. Biergans.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder

pr. Stück M. 1,60 zum Aussuchen.

Reparaturen schnell und billig.

B. Bennemann,

Bocholt, Nordstraße 13.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Rabatt-Marken.

Spekulatius
per Pfd. 35 Pf,
Haselnüsse
per Pfd 35 Pf.,
Wallnüsse
per Pfd 30 Pf,
Feigen
per Pfd 20 Pf.

Heinrich Backmann,

Dingerloer Chaussee,

Joseph Telake,

bei der St. Josephskirche.

Reisemuster weißer und schwarze

leder- und lackgürtel

(nur echte Pariser Sachen), außerordentlich preiswert, von 1 M. an.

J. & F. Biergans.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatliche 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams. — Bei Klage-Erhebung, zwangsweiser Beitreibung, Konkursverfahren ꝛc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 343 — Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. — Mittwoch, 21. Dezember 1910. — Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Jos. vd Hermes in Bocholt. — 39. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Deutsches Reich.

Die Schonung der kleinen Einkommen in Preußen.

Kürzlich ging eine Notiz durch die Presse, daß man beabsichtige, bei der nächsten Reform der preußischen Einkommensteuer die Einkommen bis zu 1500 Mark steuerfrei zu lassen, was allerdings einen Ausfall von 35 Millionen Mark zur Folge haben würde. Dazu schreibt man verschiedenen Blättern: Wenn in finanzpolitischen Kreisen eine solche Befreiung für wünschenswert gehalten wird, so ist hierbei nicht zu übersehen, daß Preußen in Bezug auf die soziale Gestaltung seiner Einkommensteuer jedenfalls von keinem andern Bundesstaat übertroffen wird. Das steuerfreie Einkommen erstreckt sich heute bereits bis 900 Mark, einen Satz, der außer in Preußen nur noch in der Einkommensteuergesetzgebung von Baden, Braunschweig, Hamburg und Bremen besteht. Andere Bundesstaaten, soweit sie überhaupt eine allgemeine Einkommensteuer besitzen, haben wesentlich niedrige Sätze. So zum Beispiel haben ein steuerfreies Einkommen bis 600 Mark Lübeck und Sachsen-Meiningen, 500 Mark Württemberg, Hessen und Sachsen-Weimar, 450 Mark Lippe, 400 Mark Sachsen und Oldenburg, 300 Mark Sachsen-Koburg-Gotha, Waldeck und Reuß j. L., 150 Mark Reuß ä. L., während Schwarzburg-Rudolstadt überhaupt kein steuerfreies Einkommen kennt. Aber das preußische Einkommensteuergesetz enthält bekanntlich auch noch in den §§ 19 und 20 besondere Bestimmungen, nach denen wegen großer Kinderzahl und anderer außergewöhnlicher Belastung eine Herabsetzung in niedere Steuerstufen erfolgt. Diese Erleichterungen kommen nun in ganz besonderem Maße den Zensiten der untersten Steuerstufen zugute. Und es wurden auf diese Weise im vergangenen Jahre mehr als 2 Millionen Personen steuerfrei, sodaß sich die Zahl der Einkommensteuerfreien auf 20 Mill. belief, während nicht ganz 19 Mill. Personen zur Einkommensteuer veranlagt wurden. Die kommende Einkommensteuerreform in Preußen soll eine noch schärfere Erfassung der steuerpflichtigen Einkommen bringen. Nur falls eine solche wirklich gelingt und zu erhöhten Einnahmen führt, könnte wohl an eine Befreiung der Einkommen bis zu 1500 M. gedacht werden.

§ Berlin, 19. Dez. Es steht nunmehr, nach der T. R, fest, daß 20 deutsche Offiziere der Aufforderung der brasilianischen Regierung folgen und in das brasilianische Heer für die Dauer von drei Jahren eintreten werden. Diese deutsche Militärmission wird sich folgendermaßen zusammensetzen: Ein Major, sieben Hauptleute und 12 ältere Oberleutnants. Augenblicklich wartet man nur noch auf die genaue Festsetzung der materiellen Bedingungen. Die Offiziere scheiden sämtlich aus dem deutschen Heere aus. Sie nehmen die Zusage mit, nach Ablauf der drei Jahre mit ihren alten Patenten in Deutschland wieder eingestellt zu werden. Sonst aber handeln sie ganz auf eigene Gefahr, und die deutschen Militärbehörden enthalten sich jeder Einmischung auf ihre Entschlüsse.

§ Berlin, 20. Dez. Prinzregent Luitpold von Bayern überwies als Protektor der deutsch-antarktischen Expedition dieser 25 000 Mk.

§ Berlin, 20. Dez. Wie das Militärwochenblatt meldet, ist Prinz August Wilhelm von Preußen, Oberleutnant im 1. Garde-Regiment zu Fuß und à la suite des Grenadier-Regiments Nr. 3 und des 2. Garde-Grenadier-Landwehr-Regiments, zum Hauptmann befördert worden.

Eine Explosions-Katastrophe.

Ueber eine folgenschwere Explosion in einer Kraftzentrale in New York berichten folgende Meldungen:

* New York 19. Dez. Der neue Prachtbau der der New York-, Newhaven- und Hartford-Eisenbahngesellschaft gehörenden Kraftzentrale in der 40 Straße ist infolge einer Explosion eingestürzt. Man glaubt, daß 25 Menschen dabei ums Leben gekommen und etwa 100 verletzt worden sind.

* New York, 19. Dez. Die Ursache der Explosion der Kraftzenteale der New York-Newhaven-Hartford Eisenbahngesellschaft ist bis jetzt unbekannt. Es ist festgestellt, daß die erste Explosion sich in der New Yorker Zentrale der Milchniederlage ereignete. Durch die Erschütterung kam ein mit Dynamit beladener Wagen gleichfalls zur Explosion, die dann den Zusammenbruch der ganzen Kraftzentrale nach sich zog. Die Fenster eines Dutzends der benachbarten Häuser wurden durch die Erschütterung zertrümmert. Ein vorüberfahrender Straßenbahnwagen wurde aus den Gleisen gehoben und rannte gegen ein Automobil. Zwei Insassen des Straßenbahnwagens und einer der Fahrgäste des Automobils wurden dadurch getötet. Man hat neun Tote gefunden, zwölf Personen werden noch vermißt. Man befürchtet, daß sie tot sind.

* New York, 19 Dez. Das Unglück in der Kraftstation der New York Zentralbahn ist durch eine Gasexplosion verursacht worden, der eine Dynamitexplosion unmittelbar folgte. Zwölf Menschen wurden getötet und 30 verletzt. Der schon erwähnte Wagen der elektrischen Straßenbahn wurde durch den Luftdruck vom Boden emporgehoben und stürzte dann auf ein vorbeifahrendes Automobil nieder. Vier Fahrgäste wurden getötet, die andern sämtlich verletzt.

* New York, 19. Dez. Zu der Gasexplosion in der Kraftstation der New York Zentral-Bahn wird noch gemeldet, daß etwa 300 Personen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußten. Mehrere Priester knieten auf der Straße und gaben den Schwerverletzten die Sterbesakramente. Der Schaden beträgt über eine halbe Million Dollar.

Provinzielle Nachrichten.

* Wiesdorf bei Köln, 19. Dez. Heute nachm. sind hier drei Kinder eines Arbeiters im Alter von 4½, 3½ und 2 Jahren in der Wohnung erstickt. Die Mutter hatte sich aus der im Dachgeschoß des vierstöckigen Hauses gelegenen Wohnung, nachdem sie ihre 3 Kinder, einen Knaben und 2 Mädchen, eingeschlossen hatte, nach unten in einen Laden und dann in die im Keller gelegene Waschküche begeben. Als sie nach etwa 10 Minuten wieder heraufkam, kauerten die Kinder leblos in einer Ecke des mit Rauch angefüllten Zimmers. Die Küchenbank, die sich in der Nähe des Ofens befand, stand in Flammen. Die Frau riß die Fenster auf und schrie um Hülfe. Die sofort durch einen Arzt angestellten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Vermutlich haben die Kinder Feuer aus dem brennenden Ofen genommen und auf die Küchenbank gelegt u. dabei die in der Nähe stehende Petroleumkanne zur Explosion gebracht.

* Gummersbach, 19. Dez. Der Blumentag, der unter dem Regen zu leiden hatte, hat 3000 M., nach Abzug der Unkosten 2400 M. eingebracht.

Aus Nah und Fern.

— Dresden, 19. Dez. Heute nachmittag gegen 4 Uhr schleuderte ein gutgekleideter etwa 25jähriger Mann einen großen Stein in ein Schaufenster des Juwelengeschäftes von Klimeyer, wodurch die Schaufensterscheibe zertrümmert wurde. Der Täter raubte Schmucksachen im Werte von 36 000 M. und entfloh damit. Von Zivilpersonen verfolgt und in die Enge getrieben, flüchtete er in das Gebäude der Kreishauptmannschaft, wo er sich auf der Treppe vom 1. zum 2. Stock, da er keinen Ausweg fand, erschoß. Der Täter trug eine Maske. Die geraubten Gegenstände sind sämtlich wieder zur Stelle.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 19. Dez.

)?(**Borromäusbibliothek.** Die Bücherausgabe in der hiesigen Borromäus-Volksbibliothek St. Georg erfolgt nunmehr Sonntags von 11—12 und Donnerstag von 4—5 Uhr. Um einen zu großen Andrang an den Sonntagen zu verhindern, werden die in der Stadt wohnenden Mitglieder ersucht, den Bücheraustausch Donnerstags vorzunehmen. Neuanmeldungen zu 6, 3, 2 und 1 Mark werden während der Bücherausgabe jederzeit entgegen genommen. (Näh. s. Anz.)

(?) **Versteuerung der Miet- und Pachtverträge.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß in dem Anzeigenteil der heutigen Nummer eine Bekanntmachung des Hauptzollamts bezüglich der Versteuerung der Miet- und Pachtverträge veröffentlicht ist. Steuerpflichtig sind die mündlichen und schriftlichen Miet- und Pachtverträge über im Inland gelegene unbewegliche Sachen oder ihnen gleichgeachtete Rechte, falls der jährliche Miet- oder Pachtzins mehr als 360 M. und bei Verpachtung von unbeweglichen Sachen zur land- u. forstwirtschaftlichen Nutzung mehr als 300 M. beträgt. Auch Verträge über die Vermietung möblierter Zimmer sind unter der angegebenen Voraussetzung zu versteuern. Ein Stempel kommt nicht in Ansatz, wenn der für die Gesamtdauer des Vertragsverhältnisses zu entrichtende Miet- oder Pachtzins den Betrag von 150 M. nicht übersteigt. Die während der Dauer des Kalenderjahres in Geltung gewesenen Verträge sind von dem Vermieter oder Verpächter in ein Miet- oder Pachtverzeichnis, welches von den Hauptzoll- und Zollämtern u. den Stempelverteilern unentgeltlich bezogen werden kann, einzutragen und spätestens bis zum Ablauf des auf das Kalenderjahr folgenden Jan. einer Zollstelle oder einem Stempelverteiler zur Versteuerung vorzulegen. Die in den Verzeichnissen zu machenden Angaben können bei einer Zollstelle auch zu Protokoll erklärt werden. Die Vorausbezahlung der Steuer auf einen über das Kalenderjahr hinausgehenden Zeitraum ist zulässig; die näheren Bestimmungen über die Höhe der Steuer usw. sind auf dem Miet- und Pachtverzeichnis abgedruckt.

Um die Beute.

Kriminalroman von Reinhold Ortmann.

48) (Nachdruck verboten.)

„Niemand hat nach mir geschickt," klang es ihr merkwürdig ernst zurück. „Aber was ist denn geschehen? Ist jemand krank?"

Das Mädchen machte sich in diesem Augenblick nicht viel Gedanken darüber, was wohl den jungen Arzt veranlaßt haben konnte, den Bewohnern der Villa mitten in der Nacht aus eigenem Antrieb einen Besuch abzustatten. Sie wiederholte ihm, was sie soeben von Martha über das Befinden des Oberstleutnants gehört hatte.

Ohne weiter ein Wort zu verlieren, folgte Georg Ruthardt ihr in das Haus.

Auch Martha starrte ihn, durch die unerwartete Schnelligkeit seines Kommens aufs äußerste überrascht, eine Sekunde lang wie eine Geistererscheinung an, aber sie ließ sich ebensowenig Zeit zu fragen, als er sich Zeit zu Erklärungen ließ. Jetzt war er wieder nur der zu einem Kranken gerufene Arzt, und was auch in ihm vorgehen mochte, er verbarg es hinter einer undurchdringlich ruhigen Miene und hinter jenem gleichmäßig milden Wesen, das ihm trotz seiner Jugend überall das Vertrauen und die Liebe seiner Patienten eingetragen.

Er fand Marthas Sorge durch den Zustand ihres Vaters diesmal hinlänglich erklärt, und eine Viertelstunde lang befürchtete er selbst den Eintritt einer Katastrophe. Aber noch einmal bannten die von ihm angewandten Mittel die Gefahr. Die Erstickungsanfälle verloren ihren unmittelbaren bedrohlichen Charakter, die Brust des alten Herrn begann sich wieder in gleichmäßigen Atemzügen zu heben, und wie immer, wenn die Krisis vorüber war, trat eine tiefe Erschlaffung und ein unwiderstehliches Schlafbedürfnis ein.

Ruthardt ordnete an, den Schlummernden in seinem Lehnstuhl zu belassen, und erklärte, daß er zur Beruhigung des gnädigen Fräuleins noch bleiben werde, obwohl er sicher sei, daß eine Wiederholung des Anfalls im Verlaufe dieser Nacht nicht mehr zu befürchten stehe.

Er war in das Nebenzimmer getreten, durch dessen offene Tür er den schlafenden Oberstleutnant beobachten konnte. Nach einer kleinen Weile gesellte sich Martha zu ihm. Der Anblick ihres lieben, verweinten Gesichts rührte ihn so tief, daß er sich's nicht versagen konnte, tröstend ihre Hand zu ergreifen.

„Fassen Sie Mut, gnädiges Fräulein! Wenn es diesmal auch schlimmer war als sonst — ich versichere Ihnen, es ist nach menschlichem Ermessen alle Gefahr vorüber."

„Wenn es so ist, schulde ich nur Ihnen die Erhaltung seines Lebens. Aber wie konnte es geschehen, daß Sie schon zur Stelle waren, fast in dem nämlich Augenblick, als ich das Mädchen fortschickte, Sie zu holen?"

„Ich war heraufgekommen, um Ihrem Herrn Vater eine Mitteilung zu machen, die er, wie ich meinte, ohne allen Zeitverlust erhalten mußte", erwiderte Ruthardt mit eigentümlich beklommener Stimme. „Daß ich so gerade zur rechten Zeit erschien, war nichts als ein Zufall, an dem mir kein Verdienst gebührt."

„Und diese Mitteilung —?"

„Ich weiß in der Tat nicht, gnädiges Fräulein, ob ich ein Recht habe, sie Ihnen vorzuenthalten. Und doch — nach den Aufregungen, die Sie erst soeben überstanden —"

„Es ist also etwas Schlimmes? Wie könnte es auch etwas anderes sein! Aber Sie brauchen sich darum nicht zu bedenken. Nach allem, was ich heute abend erleben mußte, gibt es nichts mehr, das mich noch schmerzlicher überraschen könnte."

„Vielleicht doch, Fräulein Martha", sagte er voll innigen Mitleids. „Es handelt sich um Ihren Verlobten, um einen Unfall, der ihm zugestoßen ist — und — —"

„Um meinen Verlobten? — O, nennen Sie ihn nicht mehr so! Ich bin mit niemand verlobt, denn der Mann, dem Sie diesen Namen geben und dem ich mich aus falsch verstandener Dankbarkeit opfern wollte, ist ein Betrüger, der uns hintergingen — ein gemeiner, eben aus dem Gefängnis entlassener Dieb!"

„Wie? Ist es möglich?"

„Wir erfuhren es an diesem Abend aus dem Munde einer Unglücklichen, die er ebenfalls hintergingen."

„Nun, dann darf ich Ihnen allerdings unbedenklich die ganze Wahrheit sagen. Dieser Herbert Lyncker war vor einigen Tagen bei mir, um mir ein abenteuerlich hohes Kaufgebot auf die japanische Vase zu machen, die ich von Ihrem Vater zum Geschenk erhielt. Er mußte sich, wie Sie begreifen werden, unverrichteter Sache entfernen. In dieser Nacht nun, nachdem ich durch den Ruf an ein nicht existierendes Krankenbett aus meiner Wohnung fortgelockt worden war, ist er wiedergekommen, um die Vase zu zertrümmern. Auf dem Rückzuge aber hat ihn das Verhängnis ereilt. Als ich nach meiner Heimkehr die Spuren des Diebes verfolgte, fand ich Ihren — fand ich jenen Herbert Lyncker bewußtlos im Garten. Ein Blutsturz, der bei seinem traurigen körperlichen Zustande ja früher oder später eintreten mußte, hatte ihn an der Vollendung seiner Flucht gehindert. Das war es, was ich Ihrem Vater unverzüglich mitteilen zu müssen glaubte. Der Kranke liegt in meiner Wohnung, aber ich fürchte, er wird den morgigen Tag nicht überleben."

Martha hatte das Gesicht in den Händen verborgen. Aber als Ruthardt aufs neue den Versuch machte, ihr tröstend zuzusprechen, hob sie den Kopf und sah ihm mit festem Blick in die Augen.

„Nun sollen Sie alles wissen, Herr Doktor — selbst auf die Gefahr hin, daß Sie mir dann auch den letzten Rest Ihrer Achtung entziehen. Nein, verwehren Sie es mir nicht! Sie vor allen anderen Menschen haben ein Recht darauf, es zu erfahren."

Da er sah, daß sein Widerstreben sie kränken würde, ließ Ruthard sie gewähren. Aber, was er erfuhr, war durchaus nicht dazu angetan, sie um seine Achtung zu bringen. Denn wenn sie auch nicht mit klaren Worten aussprach, wieviel es sie gekostet hatte, diesem Manne, an den sie sich mit unzerreißbaren Ketten gefesselt geglaubt, ihr Versprechen zu halten, so hätte er doch nicht das scharfe Ohr des Liebenden haben müssen, um es nicht als ein beglückendes Geständnis laut genug zu vernehmen.

Ueber der beseligenden Gewißheit, von ihr geliebt zu sein, vergaß er alles andere, er vergaß, daß das angebetete Mädchen vielleicht morgen dem hämischen Gerede aller bösen Zungen preisgegeben sein würde, er vergaß den Sterbenden in seinem Hause und den Kranken im Nebenzimmer — sein junges Blut wallte auf wie in jauchzendem Frohlocken über die Erfüllung einer aus dem Grabe erstandenen Hoffnung.

Ohne viele Erklärungen und Worte schloß er die wiedergewonnene Geliebte in seine Arme.

„Nun bist du mein — mein! Und den möchte ich sehen, der dich mir wieder entreißt!"

(Schluß folgt.)

Visitenkarten
liefern elegant und billig
J. & A. Temming,
Bocholt.

IVO PUHONNÝ.



Ein Sprung in's Ungewisse

ist jeder Versuch, die bewährten Marken PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannten Marken nicht geboten wird.

Schmücke dein Heim!

Gute **Bilder**

zählen mit Recht zu den schönsten **Weihnachts-Geschenken;** sie geben selbst dem schlichten Heim etwas Trautes, Anheimelndes und strahlen ihre geheimnisvolle, bildende und erhebende Macht auf alt und jung und nicht nur auf die Familienmitglieder, sondern auch auf die Besucher und Gäste aus.

Wählen Sie gute Bilder zu Weihnachts-Geschenken, so werden Sie Gutes säen und Dank und Freude ernten!

Grosse Auswahl herrlicher Bilder aller Reproduktionsarten

sind stets vorrätig in der

Buchhandlung von **J. & A. Temming,**

Bocholt, Nordstrasse.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung!

Lade zum Besuche freundlichst ein.

Jos. Nientimp jun.,

Osterstrasse 24.

Herzliche Christbitte

für die Angehörigen unserer **Gefangenen.**

Daheim in den Häusern vieler Gefangenen bei den Frauen, Kindern, Müttern, welchen der Ernährer fehlt, wohnt so viel Elend und bittre Not, daß wir herzlich bitten, uns Gaben der Liebe darreichen zu wollen, damit wir zum Fest der Liebe hin und her in Hannover und Westfalen, von wo die Insassen unseres Gefängnisses stammen, Tränen stillen und eine wenn auch geringe Weihnachtsfreude bereiten können.

Freundliche Gaben wolle man an einen der beiden unterzeichneten Gefängnispfarrer einsenden.

Lingen (Ems), im Dezember 1910.

Schubert, Strafanstalts-Direktor.

Dralle, Pastor, evangel. Gefängnisgeistlicher.

Cromme, Pastor, kath. Gefängnisgeistlicher.

Backwunder

REICHS- DEUTSCHES PATENT

Patent-Backpulver

= Das neue = Universal-Backmittel

Besser als Hefe und andere Backpulver. Mißraten ausgeschlossen.

Gutschein

REESE GESELLSCHAFT M. B. H. HAMELN.

Mandeltorte-Rezept (ohne Butter)

hochfein im Geschmack und doch billig (lange frisch bleibend)

Man rühre 200 gr Zucker mit 16 Eigelb und 8 Eiweiß schaumig; knete 200 gr geriebene Mandeln, ca. 1/8 Liter Wasser, das abgeriebene einer Zitrone, 1 Päckchen **Reese's Vanillinzucker** sowie 125 gr Mehl, worunter 1/2 Päckchen **Reese's Backwunder** (Patent-Backpulver) gemischt ist, darunter

Diese Masse wird in eine leicht gefettete und gemehlte Form gefüllt und bei schwacher Hitze gebacken. Zuletzt wird, wenn gewünscht, die Mandeltorte mit Zitronenglasur glasiert.

Reese Gesellschaft, Hameln.

Gratis 1 Dose ff. Makes für 50 Reese-Gutscheine.

10% Rabatt

gewähre ich auf folgende Artikel bis Ende dieses Monats:

Nähmaschinen, Fahrräder, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Sprechapparate, Grammophone

mit feinsten Weihnachtsplatten, Platte schon von Mk. 1,20 an und höher.

Elektrische Taschenlampen und Fahrrad-Laternen

in großer Auswahl und zu billigen Preisen

Otto Oberem,

Nordstr. 23.

Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen auf der Nähmaschine **gratis.**

Reparaturen werden unter Garantie prompt und billig von mir ausgeführt.

Westfälischer Bankverein Bocholt.

Filiale der Essener Credit-Anstalt,

Akt.-Ges.

Aktienkapital und Reserven 95 Millionen Mark.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte

zu günstigen Bedingungen.

Eröffnung von laufenden Rechnungen.

Gewährung von Krediten.

Provisionsfreier Scheckverkehr.

Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung

je nach Kündigung.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Depots.

Stahlkammer

mit Schrankfächern unter Selbstverschluss der Mieter.

Offizielle Annahmestelle für das K. K. Postsparkassenamt Wien.

Wollen Sie schnell reich werden?

so bietet sich Ihnen noch vor Weihnachten Gelegenheit bei der günstigsten und letzten 1 M.-Lotterie 1910.

Gewinnaussichten 4–5 mal so groß wie bei anderen 1 M.-Lotterien.

Wer nie gewonnen, muß hier sein Glück versuchen!

Ziehung unwiderruflich

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag.

Gew. Mk. **35.000**

Weihnachtslose 1 M., 11 Lose 10 M.

(Porto und Liste 30 Pf. extra)

empfiehlt und versendet bestimmt auch unter Nachnahme das

Lose-General-Debit

August Rolef, Münster i. W.,

Prinzipalmarkt 37. Fernsprecher 235.

Meine letzten Glückserfolge:

Noch vor wenigen Tagen ein Hauptgewinn von 30.000 M., ferner 3 Hauptgewinne der Marienburger Lotterie, 2 Hauptgewinne der Berliner Lotterie, 2 Hauptgewinne der Roten Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn der Detmolder Lotterie, 2 Hauptgewinne der Quedlinburger Lotterie, Hauptgewinn der Straßburger Lotterie, Hauptgewinn der Schlesischen Lotterie, Hauptgewinn der Wetzlarer Lotterie, 2 Hauptgewinne der Badischen Lotterie, Hauptgewinn der Stettiner Lotterie.

Obige Lose auch in allen Lotterie-Geschäften zu haben.

Wegen vorgerückter Saison

empfehle zu

Weihnachten

zu Ausnahmepreisen meine erstklassigen

Nähmaschinen

wie: **Adler, Gritzner** usw.

Fahrräder

(Adler, Mars, Allreit).

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschemangeln.

Empfehle ganz besonders meine

Ia. Geldkassetten

in jeder Größe und Preislage.

Reparaturen prompt billig.

Fahrradhaus Bernh. Schulz,

Nordwall 12. Fernruf 168.

Homöopathie, Naturheilverfahren.

Nachstehende Auszüge aus Dankschreiben, die mir in letzter Zeit zugingen, sind ein neuer Beweis, daß mein Heilverfahren gut und empfehlenswert ist. Die Briefe können bei mir eingesehen werden.

A. Flügge, Wesel, Wilhelmstr. 12. — Telephon 350.

Flechten und Hautkrankheiten.

Brief v. 20. Okt. aus Gartrop: Ich bin völlig geheilt nach Anwendung Ihrer guten Methode. Werde mich in allen Fällen an Sie wenden.

Brief v. 20. Nov. aus Bocholt: Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich von der Krankheit befreit bin und keiner weiteren Hülfe mehr bedarf. Nach ungefähr vier Tagen waren die Schmerzen und das unerträgliche Jucken vorüber.

Brief v. 19. Nov. aus Walsum: Teile Ihnen mit, daß ich durch Sie von dem Leiden gänzlich befreit bin.

Brief v. 21. Nov. aus Weeze: Somit bin ich von dem Leiden gänzlich befreit, wofür ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche.

Brief v. 16. Okt. aus Calcar: Teile Ihnen mit, daß ich Ihre Kur genau befolgt habe, und diese zur Zufriedenheit ausgefallen ist, wofür Ihnen bestens danke.

Nervenleiden. — Blutarmut.

Brief v. 18. Nov. aus Bocholt: Teile Ihnen mit, daß Ihre Anordnungen gut geholfen haben, und bin ich mit der Behandlung sehr zufrieden.

Brief v. 20. Nov. aus Offenberg: . . . . . teile ich Ihnen mit, daß sich meine Frau in gutem Zustande befindet. Hiermit unsern besten Dank.

Brief v. 21. Nov. aus Gousbeck: Teile Ihnen hierdurch höfl. mit, daß ich mit Ihrer Behandlung sehr zufrieden bin. Es geht mir jetzt wieder ganz gut. Hiermit meinen aufrichtigen Dank.

Magen- und Darmleiden.

Brief v. 17. Okt. aus Aldekerk: Ich muß Ihnen mitteilen, daß ich nur durch Ihre Behandlung meine vollständige Gesundheit wiedererlangt habe.

Brief v. 16. Okt. aus Issum: Teile Ihnen mit, daß Ihre Behandlung mir geholfen hat, da ich Ihre Verordnungen genau beachte.

In **Bocholt, Kreuzstr. 11,** bin ich **jeden Donnerstag** von 4–7 Uhr zu sprechen.

Eisenbahnfrachtbücher

zu haben bei **J. & A. Temming.**

Borromäus-Volksbibliothek S. Georg,

Osterstraße (Arbeiterinnenhospiz).

Die Ausgabe der Bücher erfolgt:
Sonntags von 11–12 Uhr,
Donnerstags von 4–5 Uhr.

An **Feiertagen** bleibt die Bibliothek geschlossen

Neuanmeldungen zu 6, 3, 2 und 1 M. werden während der Bücherausgabe entgegengenommen.

Nocke, Kaplan.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle

grossblumige Hyazinthen und Tulpen in allen Farben, blühenden Flieder Cyclamen, Primel, Veilchen und Maiblumen, Palmen und Blattpflanzen, bepflanzte Körbchen u Jardinieren in grosser und reicher Auswahl, ferner sämtliche Schnittblumen der Saison.

Ant. Remmen,

Gärtnerei, Nordwall.

Persil- das allerbeste Seifenpulver

Ch. Bau, Architekt, Wesel,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Bauzeichnungen** mit und ohne Bauleitung zu mäßigen Honorarsätzen.

Spezialität:

Inneneinrichtungen und Dekoration.